



Stadt Bern

Präsidialdirektion

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Statistik Stadt Bern

Monatsbericht März 2014



Monatstabellen

*Tourismus – Ergebnisse für das
Jahr 2013*

Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen



Bern, April 2014

Monatstabellen März 2014

• Bevölkerung	1
• Bau- und Wohnungsmarkt	3
• Arbeitsmarkt	4
• Index der Konsumentenpreise	6
• Tourismus	7
• Strassenverkehr	8
• Stadtbetriebe	9
• Witterung / Immissionen	10

Tourismus – Ergebnisse für das Jahr 2013	12
--	----

Zeichenerklärung

– Es kommt nichts vor (Wert genau Null)

0 0,0 Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit

() Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes

. . . Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r ^(r) macht einen gegenüber dem Vormonat oder der Vorjahresausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Impressum

Herausgeber: Statistik Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach, 3000 Bern 8
Telefon 031 321 75 31
E-Mail: statistik@bern.ch; Internet: www.bern.ch/statistik

Einzelverkaufspreis: CHF 3.–

Jahresabonnement: CHF 35.–

Copyright: Statistik Stadt Bern
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle
gestattet

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Entwicklung der Wohnbevölkerung / natürliche Bevölkerungsbewegung¹

Sachgebiet	März 2014 ²	Februar 2014 ²	März 2013
Bevölkerungsbilanz			
Anfangsbestand	138 347	138 112	137 778
Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung	18	21	– 25
Wanderungssaldo	95	214	184
Gesamtveränderung	113	235	159
Endbestand	138 460	138 347	137 937
davon männlich	66 096	66 017	65 801
weiblich	72 364	72 330	72 136
davon Schweizer/Schweizerinnen	105 390	105 310	105 205
Ausländer/Ausländerinnen	33 070	33 037	32 732
Mittlere Wohnbevölkerung	138 400	138 230	137 860
Geburten			
Lebendgeborene total	116	138	102
davon männlich	64	73	46
weiblich	52	65	56
davon Schweizer/Schweizerinnen	85	101	74
Ausländer/Ausländerinnen	31	37	28
Todesfälle			
Gestorbene total	98	117	127
davon männlich	45	49	56
weiblich	53	68	71
davon Schweizer/Schweizerinnen	95	106	113
Ausländer/Ausländerinnen	3	11	14
darunter im 1. Lebensjahr	–	–	–
Heiraten			
Heiratende Personen total ³	100	114	99
davon männlich	52	59	51
weiblich	48	55	48
davon Schweizer/Schweizerinnen	76	83	66
Ausländer/Ausländerinnen	24	31	33
Scheidungen			
Geschiedene Personen total ³	65	63	61
davon männlich	30	30	28
weiblich	35	33	33
davon Schweizer/Schweizerinnen	40	37	45
Ausländer/Ausländerinnen	25	26	16

Statistik Stadt Bern

1 Wohnbevölkerung: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis.

2 Provisorische Zahlen

3 Heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Wanderungsbewegungen¹

Sachgebiet Personengruppe	März 2014 ²	Februar 2014 ²	März 2013
Zuzug			
Familien	36	38	29
Personen im Familienverband	83	95	67
Einzelpersonen	964	973	904
Personen im ganzen	1 047	1 068	971
nach Nationalität			
Schweiz	672	598	613
Ausland	375	470	358
nach Altersgruppe			
unter 16 Jahre	48	65	40
16–19 Jahre	36	38	30
20–29 Jahre	529	597	515
30–64 Jahre	413	353	368
65 und mehr Jahre	21	15	18
Wegzug			
Familien	109	93	91
Personen im Familienverband	273	235	219
Einzelpersonen	679	619	568
Personen im ganzen	952	854	787
nach Nationalität			
Schweiz	589	563	505
Ausland	363	291	282
nach Altersgruppe			
unter 16 Jahre	83	78	53
16–19 Jahre	19	15	28
20–29 Jahre	335	328	282
30–64 Jahre	476	401	399
65 und mehr Jahre	39	32	25
Wanderungssaldo			
Familien	– 73	– 55	– 62
Personen im Familienverband	– 190	– 140	– 152
Einzelpersonen	285	354	336
Personen im ganzen	95	214	184
nach Nationalität			
Schweiz	83	35	108
Ausland	12	179	76
nach Herkunftsort/Wegzugsziel			
Gemeinden der RKB ³	– 59	– 94	– 30
Übriger Kanton Bern	48	50	48
Übrige Schweiz	37	69	79
Ausland	69	189	87
nach Altersgruppe			
unter 16 Jahre	– 35	– 13	– 13
16–19 Jahre	17	23	2
20–29 Jahre	194	269	233
30–64 Jahre	– 63	– 48	– 31
65 und mehr Jahre	– 18	– 17	– 7

Statistik Stadt Bern

1 Wohnbevölkerung: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis.

2 Provisorische Zahlen

3 Regionalkonferenz Bern-Mittelland (85 Gemeinden, Stand 2014; <http://www.bernmittelland.ch>)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Erteilte Baubewilligungen für Gebäude mit Wohnungen im März 2014

Gebäudeart	Ge- bäude	Anzahl der Wohnungen mit . . . Zimmer(n) ¹						
		Total	1	2	3	4	5	6+
Neubauten								
Einfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Mehrfamilienhäuser	1	3	–	–	1	2	–	–
Wohn- und Geschäftshäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Umbauten	. . .	10	2	5	1	2	–	–
Total März 2014	1	13	2	5	2	4	–	–
Total Februar 2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Total März 2013	12	141	–	47	55	26	11	2

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern

Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen im März 2014

Merkmal	Ge- bäude	Anzahl der Wohnungen mit . . . Zimmer(n) ¹						
		Total	1	2	3	4	5	6+
Zugang								
Einfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Mehrfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Wohn- und Geschäftshäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Umbauten	. . .	2	–	–	–	1	1	–
Zugang Total	–	2 ²	–	–	–	1	1	–
Abgang								
Abbrüche	–	–	–	–	–	–	–	–
Umbauten	–	1	–	–	1	–	–	–
Abgang Total	–	1	–	–	1	–	–	–
Reinzuwachs März 2014	–	1	–	–	-1	1	1	–
Reinzuwachs Februar 2014	2	11	1	2	1	2	4	1
Reinzuwachs März 2013	–	65	7	23	21	9	4	1

Statistik Stadt Bern

1 Provisorische Zahlen

2 Ersteller der Wohnungen: Gemeinde –; Bund/Kanton –; Baugenossenschaften –; Pensionskassen –; andere jur. Personen –; Einzelpersonen 2

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern

Registrierte Arbeitslose nach Geschlecht und Heimat (Stichtag Ende Monat)

Heimat ¹ Geschlecht	März 2014		Februar 2014		März 2013	
	absolut	in % ²	absolut	in % ²	absolut	in % ²
Schweiz	1 473	2.7 B	1 513	2.8 B	1 307	2.4 B
davon Männer	781	2.8 C	816	3.0 C	735	2.7 C
davon Frauen	692	2.6 C	697	2.6 C	572	2.1 C
Ausland	1 104	6.0 C	1 114	6.0 C	944	5.1 C
davon Männer	694	6.6 C	708	6.8 C	587	5.6 C
davon Frauen	410	5.1 D	406	5.1 D	357	4.5 D
Total	2 577	3.5 B	2 627	3.6 B	2 251	3.1 B

Statistik Stadt Bern

1 Ganz- und teilweise Arbeitslose

2 Zahl der registrierten Arbeitslosen am Stichtag in Prozent der Erwerbspersonen (SECO-Berechnung inkl. Diplomtinnen und Diplomaten sowie Funktionärinnen und Funktionären) der Strukturerhebung 2010 (Total Stadt Bern 73 057); aufgrund der Stichprobennatur der in der Strukturerhebung erhobenen Erwerbspersonenzahl kennzeichnet das SECO bei den von ihm publizierten Arbeitslosenquoten die Genauigkeit der zugrunde gelegten Erwerbspersonenzahl mit einem Variationskoeffizienten in Buchstabenform. Der Buchstabe B bedeutet eine mögliche Abweichung der Erwerbspersonenzahl vom wahren Wert um plus/minus 1,1 bis 2,0%; C steht für plus/minus 2,1 bis 5,0% und D für plus/minus 5,1 bis 10,0%.

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik

Registrierte Arbeitslose nach Alter, Heimat und Geschlecht (Stichtag Ende März 2014)

Altersgruppe	Schweiz		Ausland		Insgesamt		Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Unter 20	11	10	16	8	27	18	45
20 bis 24	91	69	49	34	140	103	243
25 bis 29	112	109	105	67	217	176	393
30 bis 39	218	211	231	168	449	379	828
40 bis 49	172	140	164	85	336	225	561
50 bis 59	130	121	98	38	228	159	387
60 und mehr	47	32	31	10	78	42	120
Total	781	692	694	410	1 475	1 102	2 577

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik

Registrierte Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Geschlecht (Stichtag Ende März 2014)

Dauer der Arbeitslosigkeit	Altersgruppe (Jahre)						Total
	Unter 30		30 bis 49		50 u. mehr		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Bis 1 Monat	65	44	71	60	15	8	263
Über 1 bis 3 Monate	122	102	214	171	60	42	711
Über 3 bis 6 Monate	93	53	183	140	74	31	574
Über 6 Mte. bis 1 Jahr	79	75	206	149	82	63	654
Über 1 Jahr	25	23	111	84	75	57	375
Total	384	297	785	604	306	201	2 577

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik

Registrierte Stellensuchende, Arbeitslose sowie offene Stellen nach Berufsklasse und Beschäftigungsgrad (Stichtag Ende März 2014)

Berufsklasse ¹	Vollzeiteschäftigung ²			Teilzeitbeschäftigung ²		
	Stellen-suchende ³	Ganz-arbeits-lose ³	offene Stellen	Stellen-suchende ³	Teilw. Arbeits-lose ³	offene Stellen
Gesetzgebende Körperschaften, Führungskräfte	160	105	7	17	31	–
Wissenschaften	593	339	35	89	178	2
Technik- und gleichrangige nichttechnische Berufe	394	236	53	55	106	5
Bürokräfte, kaufmännische Berufe	181	121	2	35	43	–
Dienstleistungsberufe, Verkaufsberufe in Geschäften u. a. Märkten	656	419	11	98	134	11
Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	31	19	11	–	5	–
Handwerks- und verwandte Berufe	433	321	91	11	24	3
Anlagen- und Maschinenbau sowie -montage	115	83	10	3	6	2
Hilfsarbeitskräfte	505	329	4	86	78	1
Keine Angaben	–	–	–	–	–	–
März 2014 total	3 068	1 972	224	394	605	24
Februar 2014 total	3 117	2 041	168	392	586	27
März 2013 total	2 759	1 854	245	319	397	34

Statistik Stadt Bern

1 Gegliedert nach ISCO-88-Berufen, 1stellig

2 Provisorische Zahlen

3 ausgeübte Tätigkeiten

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik

Im Berichtsmonat Ausgesteuerte nach Geschlecht und Heimat

Heimat Geschlecht	Januar 2014 ¹	Dezember 2013 ¹	Januar 2013 ¹
Schweiz	28	25	32
davon Männer	10	12	17
davon Frauen	18	13	15
Ausland	28	28	29
davon Männer	20	18	20
davon Frauen	8	10	9
Total	56	53	61

Statistik Stadt Bern

1 Aus praktischen Gründen, die mit den Auszahlungen im Zusammenhang stehen, sind die Daten der Arbeitslosenstellen zur Zahl der Aussteuerungen erst nach einer Frist von zwei Monaten verfügbar.

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik

Landesindex der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen März 2014

Hauptgruppen	Gewicht in Prozent	Index- stand Punkte	Veränderung in %	
			zum Vormonat	zum Vorjahres- monat
Basis Dezember 2010 = 100				
Hauptgruppen				
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10.463	99.2	0.7	1.3
Alkoholische Getränke und Tabak	1.818	103.9	– 0.3	0.7
Bekleidung und Schuhe	3.788	84.9	6.5	– 2.9
Wohnen und Energie	24.955	103.5	– 0.1	1.2
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4.533	95.0	0.5	– 0.9
Gesundheitspflege	14.992	98.2	0.0	– 0.9
Verkehr	11.600	96.3	– 0.2	– 1.8
Nachrichtenübermittlung	2.696	94.9	– 0.4	– 2.7
Freizeit und Kultur	10.201	94.8	0.5	0.2
Erziehung und Unterricht	0.863	105.1	0.0	2.0
Restaurants und Hotels	8.544	104.4	0.3	1.1
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5.547	100.4	0.6	– 0.4
Art der Güter				
Waren	40.519	95.1	0.8	– 0.8
Nichtdauerhafte Waren	24.291	100.1	0.4	– 0.1
Semidauerhafte Waren	6.870	89.2	3.7	– 2.0
Dauerhafte Waren	9.358	86.5	0.1	– 1.8
Dienstleistungen	59.481	101.9	0.0	0.5
Private Dienstleistungen	50.063	102.0	0.0	0.7
Öffentliche Dienstleistungen	9.418	101.6	0.0	– 0.5
Herkunft der Güter				
Inland	73.256	101.2	0.2	0.5
Ausland	26.744	93.4	0.9	– 1.5
Total¹	100.000	99.1	0.4	0.0

Statistik Stadt Bern

1 Der Totalindex ist das gewichtete Mittel der Indizes pro Bedarfsgruppe bzw. der Indizes der zusätzlichen Gliederungen
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Landes- sowie Berner Index der Konsumentenpreise März 2014

Index	Index- Stand Punkte	Veränderung in %	
		zum Vormonat	Zum Vorjahres- Monat
Berner Index ¹ (Basis Mai 1993=100)	115.6	0.4	0.0
Landesindex (Basis Dezember 2005=100)	103.3	0.4	0.0
Landesindex (Basis Dezember 2010=100)	99.1	0.4	0.0

Statistik Stadt Bern

1 Die eigenständige Berechnung des Berner Indexes wurde im Mai 2000 eingestellt. Als Informationshilfe wird der zuletzt ermittelte Stand ab Juni 2000 rechnerisch mit dem Ergebnis des Landesindex verknüpft

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelbetrieben

Gästegruppe ¹ Herkunftsland (Wohnsitz)	Februar 2014	Vormonat		Vorjahresmonat	
		Januar 2014	Verände- rung in %	Februar 2013	Verände- rung in %
Ankünfte total	23 648	26 999	– 12.4	24 022	– 1.6
Inlandgäste	12 855	14 788	– 13.1	12 926	– 0.5
Auslandgäste	10 793	12 211	– 11.6	11 096	– 2.7
Übernachtungen total	38 367	44 520	– 13.8	42 012	– 8.7
Inlandgäste	19 445	21 717	– 10.5	20 531	– 5.3
Auslandgäste	18 922	22 803	– 17.0	21 481	– 11.9
davon aus Deutschland	5 760	5 741	0.3	6 556	– 12.1
USA	1 575	1 388	13.5	1 349	16.8
Japan	536	345	55.4	475	12.8
Vereinigtes Königr.	1 033	1 426	– 27.6	1 398	– 26.1
Frankreich	1 134	1 068	6.2	1 114	1.8
Italien	790	1 172	– 32.6	794	– 0.5
Spanien	463	406	14.0	373	24.1
Österreich	688	751	– 8.4	713	– 3.5
Niederlande	668	512	30.5	805	– 17.0
Russische Föderat.	368	1 084	– 66.1	743	– 50.5
Schweden	168	216	– 22.2	220	– 23.6
Kanada	139	169	– 17.8	276	– 49.6

Statistik Stadt Bern

1 2014 provisorische Zahlen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

Aufenthaltsdauer, Bettenbelegung und Gästezimmerauslastung

Merkmal ¹	Februar 2014	Januar 2014	Februar 2013
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen total	1.6	1.6	1.7
5- u. 4-Stern-Betriebe ²	1.5	1.6	1.7
3-Stern-Betriebe	1.8	1.7	1.9
2-Stern-Betriebe	1.6	1.6	1.6
1-Stern u. nicht klassierte Betriebe ²	1.6	1.6	1.9
Bettenbelegung in Prozent total	39.5	42.4	42.6
5- u. 4-Stern-Betriebe ²	35.5	42.0	39.4
3-Stern-Betriebe	41.9	42.6	44.0
2-Stern-Betriebe	50.3	53.9	57.0
1-Stern u. nicht klassierte Betriebe ²	42.4	36.1	40.2
Gästebetten total	3 468	3 390	3 523
Gästezimmer total	2 045	1 997	2 077
Auslastung der Gästezimmer in Prozent	48.2	53.0	52.1
Erfasste/geöffnete Betriebe	32/32	32/32	33/33

Statistik Stadt Bern

1 2014 provisorische Zahlen

2 Aus Gründen des Datenschutzes zusammengefasste Kategorien

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

Strassenverkehrsunfälle

Sachgebiet ¹	März ² 2014	Februar ² 2014	März 2013
Verunfallte Personen			
Leichtverletzt	10	19	21
Schwerverletzt	1	3	2
Getötet	–	–	–
Verunfallte zusammen	11	22	23
davon Fussgängerinnen / Fussgänger	–	1	4
Kinder unter 15 Jahren	–	–	1
Beteiligte			
Personenwagen	45	42	66
Car / Kleinbus	–	–	–
OeV-Fahrzeuge	–	1	1
davon Tram	–	1	1
Lieferwagen / Sattelmotorfahrzeuge bis 3,5 t	4	2	4
Lastwagen / Sattelmotorfahrzeuge über 3,5 t	–	1	3
Fahrräder	5	6	5
Motorfahrräder	–	–	–
Motorräder	3	2	2
Andere Fahrzeuge	2	10	4
Fussgängerinnen und Fussgänger	–	1	4
Total Beteiligte	59	65	89
Art der Unfälle			
Fussgängerunfälle	–	1	4
Selbst- / Schleuderunfälle	11	14	20
Auffahrunfälle	6	7	11
Unfälle beim Überholen / Fahrstreifenwechsel	2	2	4
Unfälle beim Richtungswechsel (mit Abbiegen)	8	6	8
Unfälle beim Queren (ohne Abbiegen)	3	3	3
Übrige Unfälle	6	9	6
Total Unfälle	36	42	56
davon mit Personenschaden	11	19	20
mit nur Sachschaden	25	23	36
Unfallstelle			
Gerade Strecken	19	20	32
Kurven	3	5	1
Strassenverzweigungen	12	8	15
Übrige Strassen	2	9	8
Unfälle zusammen	36	42	56

Statistik Stadt Bern

1 Ohne Unfälle auf Autobahnen

2 Provisorische Zahlen

Datenquelle: Kantonspolizei, Bern

Stadtbetriebe

Betrieb Merkmal		März 2014	Februar 2014	März 2013
Gasversorgung¹				
Gasbezug	Mio kWh	142.799	163.318	213.101
Wasserversorgung¹				
Verbrauch Hochdrucknetz	Mio m ³	1.674	1.427	1.585
davon Stadt Bern	Mio m ³	1.131	1.000	1.128
Grösster Tagesverbrauch	m ³	39 795	38 365	39 742
Kleinster Tagesverbrauch	m ³	32 021	32 015	29 354
Elektrizitätswerk (Angaben in Mio kWh)				
Energieherkunft				
Energieerzeugung in Wasserkraftwerken:				
Eigene Anlagen inkl. Anteile Oberhasli, Maggia, Blenio, Sanetsch		40.873	32.080	36.908
Div. Kleinanlagen (WKK, Photovoltaik)		2.070	2.039	2.151
Energieerzeugung in Kernkraftwerken:				
Anteile Gösgen und Fessenheim		71.053	64.018	66.751
Bezug von der Energiezentrale Forsthaus		4.858	4.262	16.193
Fremdenergiebezug		15.818	20.325	18.712
Messkorrektur		—	—	—
Energieabgabe				
Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet		88.308	81.009	94.508
Energieabgabe an andere Werke		41.977	41.715	46.207
Energieumsatz insgesamt		134.672	122.724	140.715
Energiezentrale Forsthaus				
Kehrichtverwertung insgesamt	t	10 240.7	9 023.0	8 352.0
davon Berner Hauskehricht ²	t	3 072.0	2 772.6	3 189.0
Schlackenabfuhr	t	1 765.8	2 001.4	1 487.7
Wärmeabgabe	Mio kWh	22.801	27.917	32.160

Statistik Stadt Bern

¹ Stadt Bern und angeschlossene Gemeinden

² Durch die städtische Kehrichtabfuhr zugeführt

Datenquelle: Energie Wasser Bern

Witterung: Monatswerte der Wetterstation Zollikofen

Merkmal ¹		März 2014	Februar 2014	März 2013
Lufttemperatur				
Absolutes Minimum	°C	– 3.4	– 5.2	– 9.2
Absolutes Maximum	°C	19.7	11.4	12.8
Monatsmittel	°C	6.2	3.0	2.2
Abweichung vom Normwert ¹	°C	1.5	2.3	– 2.5
Sonnenscheindauer				
Monatssumme	Std.	213.1	83	85
Abweichung vom Normwert ¹	Std.	76.1	– 4	– 52
Niederschlagsmenge				
Monatssumme	mm	42.5	87	69
Abweichung vom Normwert ¹	mm	– 30.5	32	– 4
Schneefall				
Neuschnee	cm	2	4	16
Windgeschwindigkeit Böenspitze				
Absolutes Maximum	km/h	54	75	48
Zahl der Tage mit				
Niederschlag (0.3 mm und mehr)		6	16	15
Gewitter		–	–	–
Temperaturminimum unter 0 °C (Frosttage)		17	17	18
Temp. max. 25 °C und mehr (Sommertage)		–	–	–
Heiztage				
(Tage mit Mitteltemp. von 12 °C oder weniger)		31	28	31
Heizgradtagzahl				
(Monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemp. aller Heiztage)		428	475	553

Statistik Stadt Bern

¹ Normwerte (Normperiode 1981–2010) der Wetterstation Bern-Zollikofen. Die Abweichungen im Jahr 2012 wurden dementsprechend angepasst.

Datenquelle: MeteoSchweiz

Luftimmissionen: Werte der Messstelle Bern Zentrum (Stadtlabor)

Merkmal	März 2014	Februar 2014	März 2013
Stickstoffdioxid¹ (NO₂): Monatsmittel in µg/m³	31	34	35
Ozon² (O₃): 98%-Pegel der Stundenmittel des Monats in µg/m³	102	72	81
Schwebestaub³ (PM10): Monatsmittel in µg/m³	25	16	37

Statistik Stadt Bern

¹ Vorwiegend aus Verbrennungsmotoren. Zum Vergleich Grenzwert für Jahresmittel: 30 µg/m³.

² Sekundärschadstoff, der sich aus Stickstoffdioxid und Kohlenwasserstoffen unter Einwirkung von Sonnenlicht bildet. 98%-Perzentil: 98% aller Halbstundenmittel eines Monats sind kleiner als der angegebene Wert. Grenzwert 100 µg/m³.

³ Lungengängiger Feinstaub mit einem Partikel-Durchmesser von weniger als 10 µm, vorwiegend aus dem Verkehr (Russpartikel, Pneumabrieb, Strassenstaub). Zum Vergleich Grenzwert für Jahresmittel: 20 µg/m³.

Datenquelle: Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle Stadt Bern

Kumulierte Werte ausgewählter Merkmale seit Jahresbeginn

Merkmal	Januar bis März 2014	Januar bis März 2013	Veränderung in %
Bevölkerung^{1, 2}			
Lebendgeborene	386	357	8.1
Gestorbene	369	429	– 14.0
Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung	17	– 72	...
Zugezogene Personen	3 081	2 934	5.0
Weggezogene Personen	2 618	2 743	– 4.6
Wanderungssaldo Personen	463	191	...
davon Schweizer/Schweizerinnen	195	278	...
Ausländer/Ausländerinnen	268	– 87	...
Bau- und Wohnungsmarkt¹			
Baubewilligte Wohnungen	23	167	– 86.2
Wohnungszugang	204	91	124.2
Wohnungsabgang	7	35	...
Wohnungsreinzuwachs	197	56	251.8
Landesindex der Konsumentenpreise			
Veränderung seit Jahresbeginn in Prozent	0.2	0.3	...
Tourismus, Januar – Februar¹			
Ankünfte total	50 647	49 767	1.8
davon Inlandgäste	27 643	28 400	– 2.7
Auslandgäste	23 004	21 367	7.7
Übernachtungen total	82 887	85 079	– 2.6
davon Inlandgäste	41 162	43 802	– 6.0
Auslandgäste	41 725	41 277	1.1
Bettenbelegung in Prozent	41.0	41.1	...
Stadtbetriebe			
Gasversorgung			
Gesamtverbrauch in Mio kWh	501.485	708.414	– 29.2
Wasserversorgung			
Gesamtverbrauch in Mio m ³	4.721	4.701	0.4
Elektrizitätswerk			
Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet in Mio kWh	259.491	283.354	– 8.4
Energiezentrale Forsthaus			
Wärmeabgabe in Mio kWh	85.252	107.261	– 20.5

Statistik Stadt Bern

1 Provisorische Zahlen für 2014

2 Wohnbevölkerung: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis

Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2013

So viele Gästeankünfte und Logiernächte wie noch nie

Die 422 976 Gästeankünfte übersteigen den bisherigen Höchststand aus dem Vorjahr um 2,2%. Das Jahrestotal von 710 786 Logiernächten verzeichnet einen Zuwachs um 3,5% gegenüber dem Vorjahr und hat somit einen neuen Höchststand seit Beginn der Erhebung erreicht. Dies zeigen neueste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass bei den Ankünften das Jahrestotal von 422 976 Gästen einen Zuwachs um 2,2% (Schweiz +1,4%, Ausland +3,0%) gegenüber dem Vorjahr (413 920 Hotelgäste) und einen neuen Höchststand seit Beginn der Erhebung bedeutet. Das Jahrestotal von 710 786 Hotelübernachtungen entspricht einem Zuwachs um 3,5% (Inlandgäste +2,9%, Auslandgäste +4,0%) gegenüber dem Vorjahr (686 967 Nächte) und übersteigt den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2011 um 2,9%.

Tabelle 1: Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2010

Merkmal	2013	2012	2011	2010	Veränderung in %		
					2010/2011	2011/2012	2012/2013
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	217 343	214 275	212 366	210 381	0.9	0.9	1.4
Ausland	205 633	199 645	185 571	190 395	- 2.5	7.6	3.0
Total	422 976	413 920	397 937	400 776	- 0.7	4.0	2.2
Übernachtungen							
Schweiz	337 592	328 096	339 456	321 813	5.5	- 3.3	2.9
Ausland	373 194	358 871	351 571	352 682	- 0.3	2.1	4.0
Total	710 786	686 967	691 027	674 495	2.5	- 0.6	3.5

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 52,5%) führen die Gäste aus Deutschland mit 85 906 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 32 524, den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 22 347, dem Vereinigten Königreich mit 20 522, Frankreich mit 19 795, Italien mit 18 584, Russland mit 14 038, Spanien mit 13 137, Japan mit 12 555 und Österreich mit 10 387 Übernachtungen.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China (+17,0%), Japan (+15,7%), Italien (+11,2%), Russland (+11,1%), das Vereinigte Königreich (+3,9%), die USA (+3,7%) und Spanien (+3,6%) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Deutschland (-5,1%), Frankreich (-4,1%) und Österreich (-0,8%).

Wie bereits im Vorjahr beläuft sich im Berichtsjahr das Hotelangebot der Bundesstadt auf durchschnittlich 33 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2013 durchschnittlich 2066 Zimmer (im Vorjahr: 2077 Zimmer) bzw. 3506 Betten (3595 Betten) zur Verfügung. Die Auslastung der Zimmer stieg von 63,9% im Jahr 2012 auf 66,5% im Jahr 2013, jene der Gastbetten von 52,2% auf 55,5%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast blieb wie im Vorjahr im Schnitt bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen ein Anstieg um 0,1 auf 1,6 Nächte zu verzeichnen, während der Wert bei den Gästen aus dem Ausland bei 1,8 Nächten verharrte.